

Korruptionsskandal um hohe Beamte: Millionenbeträge im Visier der Staatsanwaltschaft

Entwicklung eines Korruptionsskandals: Politiker, die angeblich ihre Stimmen für Petro verkauften, stehen unter Ermittlungen.

Ein schwerer Korruptionsskandal um die Nationale Einheit für Risikomanagement (Ungrd) zieht weite Kreise in der kolumbianischen Politik. Die Enthüllungen werfen einen Schatten auf die Integrität von hochrangigen Beamten und Abgeordneten, die in illegale Finanztransaktionen verwickelt sein sollen.

Ausmaß der Ermittlungen

Die Ermittlungen konzentrieren sich auf drei zentrale Figuren der Regierung unter Präsident Gustavo Petro, während mehr als ein Billionen Pesos im Raum stehen. Trotz der Behauptungen ihrer Unschuld durch die Betroffenen widersprechen die Beweise, die vom ehemaligen Direktor der Ungrd, Olmedo López, und dem ehemaligen stellvertretenden Direktor, Sneyder Pinilla, präsentiert wurden. Diese Beweise umfassen Chats, Dokumente und Aussagen, die die Vorwürfe untermauern.

Öffentliche und politische Reaktionen

Der Fall hat nicht nur rechtliche, sondern auch bedeutende sicherheitspolitische Implikationen. Es wird vermutet, dass einige der Verträge mit nicht offiziellen Mitteln für bewaffnete Gruppierungen wie das ELN in Arauca verbunden sind. López erklärte, dass Projekte in diesen Regionen nur mit der

Genehmigung dieser Gruppe verwirklicht werden konnten. Diese Entdeckung könnte weitreichende Folgen für die regionale Stabilität haben.

Der Manuskript von Karen Manrique

Besonders aufschlussreich ist ein Manuskript, das der Abgeordneten Karen Manrique zugeschrieben wird. Darin werden Abgeordnete genannt, die angeblich an einem System beteiligt sind, bei dem Stimmen gegen Verträge getauscht wurden. Die von der Staatsanwaltschaft untersuchten Abgeordneten, wie Wadith Manzur und Liliana Bitar, stehen im Verdacht, an Korruptionsgeschäften beteiligt zu sein, die sich auf Projekte im Wert von 92 Milliarden Pesos beziehen.

Maßnahmen der Staatsanwaltschaft

Am 25. Juli plant die Staatsanwaltschaft, Anklage gegen Sneyder Pinilla, Olmedo López und den bekannten Luis Eduardo López Rosero, auch ‚El Pastuso‘ genannt, zu erheben. López hat sich bereit erklärt, 1.000 Millionen Pesos an den kolumbianischen Staat zurückzuzahlen und eine Haftstrafe von 70 Monaten in einer Militärbasis anzunehmen. Seine Kooperation ist entscheidend, um das volle Ausmaß des Skandals zu ermitteln.

Schädliche Auswirkungen und Verantwortung

Die Enthüllungen um die ungerechtfertigten Zahlungen belasten nicht nur die betroffenen Politiker, sondern auch das Vertrauen der Öffentlichkeit in das politische System. Iván Name, Präsident des Senats, und andere Leitfiguren werden beschuldigt, von illegalen Zahlungen profitiert zu haben. Die Staatsanwaltschaft hat bestätigt, dass insgesamt neun Abgeordnete in die Angelegenheit verwickelt sind und dass die Ermittlungen darauf abzielen, die wahre Dimension der Korruption aufzudecken, die bis zu 180 Milliarden Pesos an betrügerischen Verträgen und

200 Milliarden Pesos an Bestechungsgeldern umfassen könnte.

In Anbetracht der Schwere der Vorwürfe bleibt abzuwarten, wie diese Entwicklungen das politische Klima in Kolumbien beeinflussen und welche Maßnahmen ergriffen werden, um Korruption in der Regierung zu bekämpfen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)